

# HENTRICH & HENTRICH



Begleitkatalog zur Ausstellung im Jüdischen Museum München vom 6. November 2018 bis 5. Mai 2019 und im Museum für Franken – Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg vom 4. Juni bis 15. September 2019

## „Sieben Kisten mit jüdischem Material“

Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute

Herausgegeben vom Jüdischen Museum München und Museum für Franken

320 Seiten, 277 Farb-Abb.,

Hardcover, 24 x 29 cm

€ 29,80

ISBN 978-3-95565-276-0

Im Museum für Franken in Würzburg wurden 2016 bei Inventarisierungsarbeiten erstmals systematisch alle jüdischen Ritualgegenstände erfasst, von denen ein Großteil während des Novemberpogroms 1938 in Unterfranken beschlagnahmt worden war. Ein Forschungsprojekt konnte seither die Herkunft zahlreicher Objekte, darunter Tora-Schmuck, Chanukka-Leuchter, Seder-Teller und vieles mehr, die aus sieben Synagogen der Region stammen, klären.

Die Beiträge machen deutlich, dass ein wesentliches Ziel des vom NS-Staat organisierten Novemberpogroms der Raub jüdischen Eigentums und die damit verbundene Bereicherung war, von der auch zahlreiche Museen profitierten. Gleichzeitig gehen sie am Beispiel Würzburgs der Frage nach, warum die planmäßige und konsequente Aufarbeitung dieser Judaica über einen so langen Zeitraum hinweg unterblieben ist. Ein umfangreicher Katalogteil dokumentiert schließlich die Objekte dieses bedeutenden Bestandes.

Mit Beiträgen von *Christine Bach, Magdalena Bayreuther, Mordechai W. Bernstein, Kerstin Dembsky, Roland Flade, Martin Kohlbauer, Carolin Lange, Claudia Lichte, Bernhard Purin, Rotraud Ries, Erich Schneider* und *Susanne Wortmann*.

Eine Kooperation des Jüdischen Museums München mit dem Museum für Franken, Würzburg, gefördert vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste, unterstützt von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.